

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
1.1	Lebensführung und Bestandsaufnahme	3
1.2	Studien zu Lebensführung in Deutschland und Frankreich	6
1.3	Alltägliche Religiosität und Aushandlungsprozesse	16
1.4	Fazit zum Forschungsstand	20
1.5	Die erwartbare Krisenhaftigkeit biografischer Verläufe von Musliminnen	22
1.6	Forschungsfrage und Aufbau der Arbeit	25

Teil I Theoretischer und Methodischer Teil

2	Lebensführungskonzepte als theoretischer Rahmen	29
2.1	Die gesellschaftlich induzierte Spannung von Religiosität und Berufstätigkeit	29
2.2	Vorbemerkung zu Lebensführungskonzepten	34
2.3	Die wertezentrierte Perspektive auf Lebensführung	36
2.3.1	Max Webers Verständnis von Lebensführung	36
2.3.2	Religiöse und säkulare Erlösungsideen im Anschluss an Weber	38
2.3.3	Ulrich Oevermann: Das Strukturmodell von Religiosität	40
2.4	Die arbeitssoziologische Perspektive auf Lebensführung	44
2.5	Die wechselseitig ergänzte Perspektive auf Lebensführung	47
2.5.1	Praxisbezug, Subjektverständnis, Dynamik von Lebensführung	49
2.5.2	Die biografische Perspektive	50

2.5.3	Berufstätigkeit und Religion im biografischen Verlauf	54
2.5.4	Die Bewährungsfrage	57
2.5.5	Aushandlungen und Relevanzsetzungen	60
2.5.6	Umgangsformen, Bewältigung, Kompetenzen	66
2.6	Fazit zum theoretischen Zugriff auf Lebensführung	67
3	Gesellschaftliche Bedingungen	69
3.1	Kontinuität und Wandel von Religiosität im Migrationskontext	71
3.2	Voraussetzungen des Bildungserwerbs	83
3.2.1	Sprachpolitik	83
3.2.2	Bildungssystem	84
3.2.3	Chancen und Risiken für Bildungsverläufe	87
3.3	Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf	94
3.4	Religiosität am Arbeitsplatz	95
3.4.1	Europäisches Recht	95
3.4.2	Frankreich: Laizität	98
3.4.3	Deutschland: korporatistisches Modell	102
4	Methodisches Vorgehen	105
4.1	Einleitende Bemerkungen zur Hermeneutischen Tradition	105
4.2	Datenerhebung	113
4.2.1	Untersuchungspersonen und berufliche Segmente	113
4.2.2	Feldforschung	118
4.3	Datenauswertung: objektiv-hermeneutische Sequenzanalyse	135
4.3.1	Grundbegriffe der Sequenzanalyse	135
4.3.2	Vorgehen bei der Sequenzanalyse	138
4.3.3	Umgang mit dem erhobenen Material	139
4.3.4	Generalisierung und Typenbildung	142
Teil II Empirischer Teil		
5	Fallrekonstruktionen des Fusionstypus	147
5.1	Lebensführung unter dem Vorzeichen der Bewährung: Raisa	148
5.1.1	Biografischer Überblick	148
5.1.2	Überwindung von Fremdbestimmung als biografisches Thema	149
5.1.3	Bildungs- und Berufsweg mit Hindernissen	156

5.1.4	Religiöses Wissen als Ressource für den Autonomieerwerb	161
5.1.5	Verschränkung von Religion und Beruf	172
5.1.6	Fazit zur Lebensführung	186
5.2	Lebensführung unter dem Vorzeichen der Distinktion:	
	Djamila	188
5.2.1	Biografischer Überblick	188
5.2.2	Besonderheit und Freiheit in der Bildungsbiografie	189
5.2.3	Biografische Krisen und kreative Lösungen	204
5.2.4	Aspekte der Fusionierung	216
5.2.5	Fazit zur Lebensführung	226
6	Fallrekonstruktionen des Separationstypus	229
6.1	Lebensführung mit biografisch gewachsener Separation:	
	Nefissa	230
6.1.1	Biografischer Überblick	230
6.1.2	Darstellung einer problembehafteten Berufsgeschichte	232
6.1.3	Existenzsicherung als Maxime des Beruflichen	236
6.1.4	Eine normale religiöse Karriere	242
6.1.5	Aushandeln von Normalitätserwartungen	255
6.1.6	Fazit zur Lebensführung	264
6.2	Bereichslogische Lebensführung und Konfliktvermeidung:	
	Sahla	266
6.2.1	Biografischer Überblick	266
6.2.2	Krankenpflege – ein Kleinmädchenraum	267
6.2.3	Religiöse Lebensführung in der Mehrheitsgesellschaft	272
6.2.4	Berufliche Positionierung und religiöse Werte	282
6.2.5	Transparente Anpassung an normative Erwartungen	286
6.2.6	Fazit zur Lebensführung	300
7	Fallrekonstruktionen des Typus mit flexiblen Sphärengrenzen	303
7.1	Ästhetische Ausrichtung und durchlässige Grenzen: Ece	304
7.1.1	Biografischer Überblick	304
7.1.2	Wissenschaftliche Verortung der Lebensgeschichte	305
7.1.3	Identitätsfindung und Umgang mit Zugehörigkeiten	308
7.1.4	Reflektiertheit als Ergebnis der Bildungslaufbahn	322
7.1.5	Aushandlungen von Religion und Arbeit	326

7.1.6	Das ästhetisch-neugierige Moment der Lebensführung	336
7.1.7	Fazit zur Lebensführung	339
7.2	Taktische Aushandlung von Religion und Arbeit: Latifa	341
7.2.1	Biografischer Überblick	341
7.2.2	Lebenspraxis als Dialektik von Determination und Freiheit	342
7.2.3	Soziale Tätigkeit als Fortführung herkunftsbedingter Werte	350
7.2.4	Intergenerationale religiöse Transformation	354
7.2.5	Mutterschaft als biografischer Auslöser der Transformation	366
7.2.6	Aushandlungen und Grenzziehungen von Religion und Arbeit	370
7.2.7	Fazit zur Lebensführung	380
8	Typologie der Lebensführung im Kontext von Religion und Beruf	383
8.1	Die doppelte Einbindung individueller Lebensführung	384
8.1.1	Der milieuspezifische Rahmen der Lebensführung	386
8.1.2	Der gesellschaftliche Rahmen der Lebensführung	392
8.2	Fusion, Separation und flexible Grenzen von Religion und Arbeit	396
8.2.1	Lebensführung mit Sphärenfusion (Typus 1)	397
8.2.2	Lebensführung mit Sphärenseparation (Typus 2)	400
8.2.3	Lebensführung mit flexiblen Sphärengrenzen (Typus 3)	403
8.3	Diskussion und Ausblick auf hypothetische Typen	406
8.3.1	Religiöse Praktiken und Symbole am Arbeitsplatz	407
8.3.2	Anderes Land – gleicher Typus von Lebensführung?	409
8.3.3	Hypothetische Typen	413
	Literaturverzeichnis	417